

Synopse für
Buchners Kolleg Geschichte
Nordrhein-Westfalen
Ausgabe ab 2027

Einführungsphase



Kompetenzerwartungen	Thema im Schulbuch	Seite
Kapitel 1: Geschichte in der Oberstufe		
identifizieren Relikte der Vergangenheit identifizieren und entwickeln daran Fragen und Hypothesen (SK 1) recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven und sozialen Netzwerken recherchieren und generative KI kritisch verwenden (MK 2)	Das Fach Geschichte in der Oberstufe am Beispiel Karls des Großen	S. 12–13
erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK 7) treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) vergleichen die Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur und digitaler Deutungsangebote wie den Produkten der generativen Künstlichen Intelligenz und den Veröffentlichungen in sozialen Netzwerken (UK 5)	Historische Kompetenzen erwerben	S. 14–19

erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK 7) beurteilen aufgabenbezogen die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 1) reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 2)	Methode: Geschichte beurteilen	S. 20–21
beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 5)	Kompetenzen vertiefen: Das Fach Geschichte in der Oberstufe am Beispiel Karls des Großen	S. 22–23
Kapitel 2: Partizipation und Freiheitsstreben – Attische Polis und Städte im Mittelalter		
2.1 Die Attische Demokratie		

erläutern Entstehung und Entwicklung der Attischen Demokratie in Bezug auf die gesellschaftlichen Auswirkungen und politischen Konsequenzen, beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 5) beurteilen aufgabenbezogen die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 1) ziehen unter Bezugnahme auf historische Prozesse und Akteure begründete Schlussfolgerungen für die eigene Lebenswirklichkeit und das eigene Handeln (HK 1)	Die Entstehung der politischen Institutionen in Athen	S. 28–31
erläutern Entstehung und Entwicklung der Attischen Demokratie in Bezug auf die gesellschaftlichen Auswirkungen und politischen Konsequenzen, beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 5) beurteilen aufgabenbezogen die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 1)	Politische Teilhabe und Mitbestimmung	S. 32–35

erläutern Entstehung und Entwicklung der Attischen Demokratie in Bezug auf die gesellschaftlichen Auswirkungen und politischen Konsequenzen, beurteilen die Funktionsfähigkeit und die Gefahren einer direkten Demokratie am Beispiel der Entstehung des Peloponnesischen Krieges, beschreiben aus historischen Zeugnissen rekonstruierte Fakten und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 3) treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) beurteilen aufgabenbezogen die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 1)	Der Peloponnesische Krieg – Demokratie in der Krise	S. 36–39
erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK 7) ziehen unter Bezugnahme auf historische Prozesse und Akteure begründete Schlussfolgerungen für die eigene Lebenswirklichkeit und das eigene Handeln (HK 1)	Geschichte kontrovers: Die Attische Demokratie als Muster für moderne Demokratien?	S. 40–41
2.2 Spätmittelalterliche Städte: Partizipation durch soziale und ökonomische Voraussetzungen		

beschreiben aus historischen Zeugnissen rekonstruierte Fakten und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 3) treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) erörtern an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen und überregionalen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 6)	Die mittelalterliche Gesellschaftsordnung	S. 44–46
beschreiben an einem Beispiel in Grundzügen die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen einer spätmittelalterlichen Stadt unter besonderer Berücksichtigung der jüdischen Bevölkerungsgruppe, beurteilen Konflikte in einer spätmittelalterlichen Stadt im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Entstehung demokratischer Strukturen, recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2) beurteilen angeleitet historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)	Die Stadt im Spätmittelalter	S. 47–51

beschreiben an einem Beispiel in Grundzügen die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen einer spätmittelalterlichen Stadt unter besonderer Berücksichtigung der jüdischen Bevölkerungsgruppe, beschreiben aus historischen Zeugnissen rekonstruierte Fakten und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 3) treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)	Juden in der mittelalterlichen Stadt	S. 52–55
beschreiben an einem Beispiel in Grundzügen die sozialen und wirtschaftlichen Strukturen einer spätmittelalterlichen Stadt unter besonderer Berücksichtigung der jüdischen Bevölkerungsgruppe, beurteilen Konflikte in einer spätmittelalterlichen Stadt im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Entstehung demokratischer Strukturen, treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) beurteilen aufgabenbezogen die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 1)	Geschichte regional: Wer hat das Sagen in der Stadt? Partizipation im Spätmittelalter am Beispiel der Stadt Köln	S. 56–59

recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2) überprüfen, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 7) treten unter Anleitung mit Assistenzen der generativen künstlichen Intelligenz durch die Formulierung und Reformulierung von prompts in einen Prozess der Interpretation und Reflexion ein (prompt engineering bzw. tuning) (HK 6)	Methode KI: Recherche mit KI	S. 60–61
beurteilen angeleitet historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)	Kompetenzen vertiefen: Politische Partizipation – Attische Demokratie und Städte im Mittelalter	S. 62–63
Kapitel 3: Politische Partizipation und Freiheitsstreben in der Neuzeit		

erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung, beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 5) präsentieren in analoger und digitaler Form historische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter (fach-)sprachlicher Mittel adressatenbezogen und problemorientiert (MK 7) beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 2)	Individuum und Gesellschaft in der Frühen Neuzeit	S. 66–69
erläutern wesentliche Grundelemente von Menschenbild und Staatsphilosophie der Aufklärung, nehmen angeleitet Stellung zu den Grundlagen, Ansprüchen und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltanschauungen und Menschenbilder (UK 4)	Methode: Staatstheorien vergleichen	S. 70–75
3.1 Die amerikanische Unabhängigkeit und der Kampf gegen die Sklaverei		

erläutern Entstehung und Bedeutung der Amerikanischen Unabhängigkeitserklärung, beschreiben aus historischen Zeugnissen rekonstruierte Fakten und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 3) treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)	Der amerikanische Unabhängigkeitskampf	S. 78–82
erläutern die zeitgenössischen Diskurse über die Sklaverei im Spannungsfeld von Moral und Ökonomie, beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 5) treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) beurteilen aufgabenbezogen die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 1) ziehen unter Bezugnahme auf historische Prozesse und Akteure begründete Schlussfolgerungen für die eigene Lebenswirklichkeit und das eigene Handeln (HK 1)	Die Sklavenfrage in den USA	S. 83–88

setzen sich unter Berücksichtigung afro-amerikanischer Perspektive mit geschichtskulturellen Manifestationen zum Abolitionismus auseinander, identifizieren Relikte der Vergangenheit und entwickeln daran Fragen und Hypothesen (SK 1) treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) ziehen unter Bezugnahme auf historische Prozesse und Akteure begründete Schlussfolgerungen für die eigene Lebenswirklichkeit und das eigene Handeln (HK 1)	Der Black History Month	S. 89–93
erläutern die zeitgenössischen Diskurse über die Sklaverei im Spannungsfeld von Moral und Ökonomie, erläutern Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK 7) recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2) beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)	Der Kampf um das Ende der Sklaverei in Europa	S. 94–97

3.2 Partizipation und Freiheitsrechte in der Französischen Revolution		
erläutern Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure in der Auseinandersetzung um politische Partizipation und Freiheitsrechte bis zur Verfassung von 1791, beurteilen an ausgewählten Beispielen Anspruch und Wirklichkeit der Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in der Französischen Revolution, identifizieren Relikte der Vergangenheit und entwickeln daran Fragen und Hypothesen (SK 1)	Die erste Phase der Revolution	S. 100–105
unterscheiden Anlässe und Ursachen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 4) treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 2)	Die Radikalisierung der Revolution 1792–1795	S. 106–111

beurteilen an ausgewählten Beispielen Anspruch und Wirklichkeit der Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in der Französischen Revolution, beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 5) recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2) beurteilen angeleitet historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3) reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 2)	Frauenrechte in der Französischen Revolution	S. 112–115
--	--	------------

unterscheiden Anlässe und Ursachen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 4) präsentieren in analoger und digitaler Form historische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter (fach-)sprachlicher Mittel adressatenbezogen und problemorientiert (MK 7) überprüfen die Stichhaltigkeit ihrer Hypothesen und Beurteilungen und revidieren diese ggf. zugunsten plausiblerer Urteile (UK 8)	Der Sklavenaufstand in Saint-Domingue	S. 116–119
beschreiben anhand formaler Merkmale verschiedene Gattungen im Hinblick auf ihren Erkenntniswert (SK 2) wenden aufgabengeleitet Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 3)	Methode: Darstellungen aspektgeleitet untersuchen	S. 120–121
wenden aufgabengeleitet Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK3)	Geschichte kontrovers: Historische Vergleiche	S. 122–123

beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 5) vergleichen die Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur und digitaler Deutungsangebote wie den Produkten der generativen Künstlichen Intelligenz und den Veröffentlichungen in sozialen Netzwerken (UK 5)	Napoleon in Europa	S. 124–129
treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1)	Geschichte in Kultur und Gesellschaft: „Ich belehre nicht, ich erzähle“	S. 130–133
3.3 Die Revolution 1848/49		
erklären die Revolution von 1848/49 als Folge der in der Französischen Revolution entwickelten politischen Ideen sowie des entstehenden Nationalismus, identifizieren Relikte der Vergangenheit und entwickeln daran Fragen und Hypothesen (SK 1) treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)	Was ist eine „Nation“?	S. 136–139

erklären die Revolution von 1848/49 als Folge der in der Französischen Revolution entwickelten politischen Ideen sowie des entstehenden Nationalismus, beschreiben aus historischen Zeugnissen rekonstruierte Fakten und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 3) treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) nehmen angeleitet Stellung zu den Grundlagen, Ansprüchen und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltanschauungen und Menschenbilder (UK 4) reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 2)	Der Wiener Kongress	S. 140–147
---	----------------------------	-------------------

erklären die Revolution von 1848/49 als Folge der in der Französischen Revolution entwickelten politischen Ideen sowie des entstehenden Nationalismus, beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 5) treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) vergleichen die Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur und digitaler Deutungsangebote wie den Produkten der generativen Künstlichen Intelligenz und den Veröffentlichungen in sozialen Netzwerken (UK 5) erläutern die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und die Funktionalisierung von Geschichte durch Politik im öffentlichen Diskurs (HK 4)	Die Idee der Nation in Deutschland und Europa seit 1789	S. 148–151
--	--	-------------------

erklären die Revolution von 1848/49 als Folge der in der Französischen Revolution entwickelten politischen Ideen sowie des entstehenden Nationalismus, beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 5) beurteilen aufgabenbezogen die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 1)	Restauration und Vormärz	S. 152–157
erklären die Revolution von 1848/49 als Folge der in der Französischen Revolution entwickelten politischen Ideen sowie des entstehenden Nationalismus, erläutern die Ausprägung verschiedener politischer Strömungen in der Revolution 1848/49 erörtern Ziele und Handlungsoptionen der an der Revolution 1848/1849 beteiligten Trägergruppen im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit identifizieren Relikte der Vergangenheit und entwickeln daran Fragen und Hypothesen (SK 1) beurteilen aufgabenbezogen die Angemessenheit von Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK 1)	Die „gescheiterte“ Revolution von 1848	S. 158–163

recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2) beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK 3)	Geschichte in Kultur und Gesellschaft: „Mit dem Arndt können wir keinen Staat mehr machen“	S. 164–167
beschreiben anhand formaler Merkmale verschiedene Gattungen im Hinblick auf ihren Erkenntniswert (SK 2) untersuchen aufgabengeleitet verschiedene nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen (MK 4)	Methode: Karikaturen analysieren	S. 168–169
erörtern Ziele und Handlungsoptionen der an der Revolution 1848/1849 beteiligten Trägergruppen im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit unterscheiden Anlässe und Ursachen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 4) erläutern die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und die Funktionalisierung von Geschichte durch Politik im öffentlichen Diskurs (HK 4)	Geschichte kontrovers: Eine „gescheiterte“ Revolution?	S. 170–171

recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2) erläutern die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und die Funktionalisierung von Geschichte durch Politik im öffentlichen Diskurs (HK 4)	Geschichte erinnern: Die Paulskirche in Frankfurt	S. 172–173
recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2) erläutern die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und die Funktionalisierung von Geschichte durch Politik im öffentlichen Diskurs (HK 4)	Kompetenzen vertiefen: Die bürgerlichen Revolutionen	S. 174–175
Kapitel 4: Russland und China – zwei Imperien im Wandel		
4.1 Ein Vergleich zweier Imperien		
beschreiben Wesensmerkmale von Nation und Imperium,	Nation und Imperium	S. 180–183
4.2 Imperiale Strukturen und Entwicklungen in Russland und der Sowjetunion		

charakterisieren die imperialen Grundlagen Chinas und Russlands aus politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Perspektive um 1900, treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 2)	Der Zar und sein Imperium	S. 186–189
charakterisieren die imperialen Grundlagen Chinas und Russlands aus politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Perspektive um 1900, beurteilen angeleitet historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)	Russland um 1900	S. 190–193
identifizieren Relikte der Vergangenheit und entwickeln daran Fragen und Hypothesen (SK 1) nehmen angeleitet Stellung zu den Grundlagen, Ansprüchen und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltanschauungen und Menschenbilder (UK 4) ziehen unter Bezugnahme auf historische Prozesse und Akteure begründete Schlussfolgerungen für die eigene Lebenswirklichkeit und das eigene Handeln (HK 1)	Die Idee des Marxismus	S. 194–197

erläutern die Folgen der revolutionären Umbrüche in China (1911, 1949) und in Russland (1917), unterscheiden Anlässe und Ursachen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 4) recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2)	Die Oktoberrevolution 1917 und der Leninismus	S. 198–203
beschreiben anhand formaler Merkmale verschiedene Gattungen im Hinblick auf ihren Erkenntniswert (SK 2) untersuchen aufgabengeleitet verschiedene nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen (MK 4)	Methode: Historiengemälde interpretieren	S. 204–205
erläutern die Folgen der revolutionären Umbrüche in China (1911, 1949) und in Russland (1917),	Geschichte kontrovers: Die „Zeitenwende“ Oktoberrevolution?	S. 206–207
beurteilen Maoismus und Stalinismus vor dem Hintergrund von Anspruch und Wirklichkeit, beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 5) beurteilen angeleitet historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)	Der Stalinismus	S. 208–213

treten unter Anleitung mit Assistenzen der generativen künstlichen Intelligenz durch die Formulierung und Reformulierung von prompts in einen Prozess der Interpretation und Reflexion ein (prompt engineering bzw. tuning) (HK 6)	Methode KI: Richtig prompten	S. 214–215
recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2) vergleichen die Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur und digitaler Deutungsangebote wie den Produkten der generativen Künstlichen Intelligenz und den Veröffentlichungen in sozialen Netzwerken (UK 5) ziehen unter Bezugnahme auf historische Prozesse und Akteure begründete Schlussfolgerungen für die eigene Lebenswirklichkeit und das eigene Handeln (HK 1)	Der Prozess der Entstalinisierung	S. 216–219
erläutern Hintergründe und Auswirkungen der Reformpolitik Deng Xiaopings und Gorbatschows. unterscheiden Anlässe und Ursachen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 4) treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1)	Folgen der Reformpolitik – das Ende der Sowjetunion	S. 220–225

beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 5)	Großmacht Russland: Die Transformationsjahre nach dem Umbruch	S. 226–229
beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 2)	Die frühen Jahre der Ära Putin – Umbau zur Autokratie	S. 230–233
beschreiben anhand formaler Merkmale verschiedene Gattungen im Hinblick auf ihren Erkenntniswert (SK 2)	Methode: Eine Rede analysieren	S. 234–237
beschreiben unter Anleitung historische Verläufe unter Offenlegung der Kategorien Kausalität und Kontingenz (SK 6) recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2) beurteilen angeleitet historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3) erläutern die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und die Funktionalisierung von Geschichte durch Politik im öffentlichen Diskurs (HK 4)	Russlands Machtpolitik	S. 238–243

beschreiben anhand formaler Merkmale verschiedene Gattungen im Hinblick auf ihren Erkenntniswert (SK 2) recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2) vergleichen die Aussagekraft von historischen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur und digitaler Deutungsangebote wie den Produkten der generativen Künstlichen Intelligenz und den Veröffentlichungen in sozialen Netzwerken (UK 5)	Methode: Internetquellen suchen und bewerten	S. 244–245
nehmen in historischer Perspektive Stellung zur Wirkmächtigkeit des Konzepts der „russkij mir“ (Russische Welt) und der chinesischen Vorstellung vom „Reich der Mitte“, nehmen angeleitet Stellung zu den Grundlagen, Ansprüchen und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltanschauungen und Menschenbilder (UK 4)	Das Konzept der „russkij mir“ – Die „Russische Welt“ als Russlands Konzept von Imperium	S. 246–249
4.3 Imperiale Strukturen und Entwicklungen in China		

charakterisieren die imperialen Grundlagen Chinas und Russlands aus politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Perspektive um 1900, nehmen in historischer Perspektive Stellung zur Wirkmächtigkeit des Konzepts der „russkij mir“ (Russische Welt) und der chinesischen Vorstellung vom „Reich der Mitte“, recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2) erläutern die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und die Funktionalisierung von Geschichte durch Politik im öffentlichen Diskurs (HK 4)	„Mandat des Himmels“ – Die mythischen Ursprünge des chinesischen Imperiums	S. 252–257
--	---	-------------------

charakterisieren die imperialen Grundlagen Chinas und Russlands aus politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Perspektive um 1900, nehmen in historischer Perspektive Stellung zur Wirkmächtigkeit des Konzepts der „russkij mir“ (Russische Welt) und der chinesischen Vorstellung vom „Reich der Mitte“, beschreiben aus historischen Zeugnissen rekonstruierte Fakten und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 3) treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) erörtern an konkreten Beispielen die geschichtliche Bedingtheit sowie auch die überzeitlichen und überregionalen Geltungsansprüche von Wertesystemen (UK 6)	Das chinesische Kaiserreich: Zweitausend Jahre „Mittelpunkt der Welt“	S. 258–263
--	--	-------------------

charakterisieren die imperialen Grundlagen Chinas und Russlands aus politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Perspektive um 1900, erläutern die Folgen der revolutionären Umbrüche in China (1911, 1949) und in Russland (1917), beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 5) recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2)	Das „Jahrhundert der Demütigung“: China und die imperialistischen Mächte	S. 264–269
identifizieren Relikte der Vergangenheit und entwickeln daran Fragen und Hypothesen (SK 1) wenden aufgabengeleitet Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 3) beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK 2)	Methode: Schriftliche Quellen interpretieren	S. 270–271

beschreiben anhand formaler Merkmale verschiedene Gattungen im Hinblick auf ihren Erkenntniswert (SK 2) untersuchen aufgabengeleitet verschiedene nicht-sprachliche Quellen und Darstellungen (MK 4) beurteilen angeleitet historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3)	Methode: Politische Plakate interpretieren	S. 272–273
erläutern die Folgen der revolutionären Umbrüche in China (1911, 1949) und in Russland (1917), beurteilen Maoismus und Stalinismus vor dem Hintergrund von Anspruch und Wirklichkeit, unterscheiden Anlässe und Ursachen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 4) nehmen angeleitet Stellung zu den Grundlagen, Ansprüchen und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltanschauungen und Menschenbilder (UK 4)	Die maoistische Diktatur	S. 274–279

erläutern Hintergründe und Auswirkungen der Reformpolitik Deng Xiaopings und Gorbatschows. unterscheiden Anlässe und Ursachen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse und Prozesse (SK 4) recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2) beurteilen angeleitet historische Sachverhalte unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien, Perspektiven und Zeitebenen (UK 3) treten unter Anleitung mit Assistenzen der generativen künstlichen Intelligenz durch die Formulierung und Reformulierung von prompts in einen Prozess der Interpretation und Reflexion ein (prompt engineering bzw. tuning) (HK 6)	Volksrepublik China – Aufstieg zur Weltmacht	S. 280–287
4.4 Imperiale Konzepte vergleichen		

beurteilen Maoismus und Stalinismus vor dem Hintergrund von Anspruch und Wirklichkeit, beschreiben aus historischen Zeugnissen rekonstruierte Fakten und Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 3) recherchieren aufgabengeleitet in Geschichtsbüchern, Museen, Archiven, sozialen Netzwerken und unter kritischer Verwendung generativer Künstlicher Intelligenz (MK 2) nehmen angeleitet Stellung zu den Grundlagen, Ansprüchen und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltanschauungen und Menschenbilder (UK 4) erläutern die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und die Funktionalisierung von Geschichte durch Politik im öffentlichen Diskurs (HK 4)	Ideologien vergleichen: Maoismus und Stalinismus	S. 290–295
--	---	-------------------

nehmen in historischer Perspektive Stellung zur Wirkmächtigkeit des Konzepts der „russkij mir“ (Russische Welt) und der chinesischen Vorstellung vom „Reich der Mitte“, erörtern stabilisierende und destabilisierende Faktoren der imperialen Strukturen Chinas und Russlands/ der Sowjetunion treffen unter Anleitung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1) nehmen angeleitet Stellung zu den Grundlagen, Ansprüchen und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltanschauungen und Menschenbilder (UK 4) erläutern die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und die Funktionalisierung von Geschichte durch Politik im öffentlichen Diskurs (HK 4)	Imperiale Konzepte wirken bis heute: Die „Russische Welt“ („russkij mir“) und das „Reich der Mitte“	S. 296–301
beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK 5)	Kompetenzen vertiefen: Russland und China – zwei Imperien im Wandel	S. 302–303